

Projekt Student*innen werden zu Betreuer*innen am SFZ Halle ausgezeichnet mit dem 3. Preis im Rahmen des LeLa-Wettbewerbs „Innovatives Schülerforschungszentrum“

Einige Informationen zum SFZ:

- gegründet als Projekt zweier Hallescher Gymnasien im Frühjahr 2018
- seit Juni 2019 „Eingetragener Verein“ mit anerkannter Gemeinnützigkeit
- Vorstandsmitglieder:
Frau Gabi Felke, Schriftführerin
Frau Elke Riedl, Schatzmeisterin
Herr Dr. Helmut Weddeler, Vorsitzender
- personelle Situation in Hinblick auf die fachliche Betreuung:
4 Ruheständler (Lehrer und Hochschullehrer), 1 aktive Lehrerin,
9 studentische Hilfskräfte



- räumliche Situation:
 - zwei Labore mit je 4 bis 6 Arbeitsplätzen, ein Büroraum mit 4 Schüler- und Betreuerarbeitsplätzen
 - Mitnutzung eines Seminarraums für zurzeit laufende vierwöchige Technik-Kurse für Fünft- und Sechstklässler weiterführender Hallescher Schulen
 - kostenlose Nutzung der genannten Räumlichkeiten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Finanzierung durch Fördergelder der Stadt Halle, Preisgelder und Mitgliedsbeiträge
- Anzahl der Jungforscher*innen im „Forscherjahr“ 2021/22: 21 Gruppen mit insgesamt 41 Schüler*innen

Das Besondere / Neue / Innovative:

Ausgangssituation

viele interessierte Schüler*innen –
begrenzte Betreuungskapazität

Info-Flyer in den Didaktiken der
MINT-Fächer

Info-Veranstaltungen im SFZ mit
den Interessenten

Gewinnung von Lehramtsstudent*innen, die bis
auf wenige Praktika keine Erfahrung mit der Arbeit
mit Schüler*innen hatten

Ergebnis

8 Lehramtsstudent*innen und eine Medizinstudentin betreuten im
vergangenen Wettbewerbsjahr erfolgreich 11 Jungforschergruppen

Klassische Win-Win-Situation

bei der dem Personalmangel des SFZ und den Interessen von
jungen Schüler*innen geholfen wird und die Studierenden
Erfahrungen im Umgang mit den Schüler*innen für ihre
spätere berufliche Tätigkeit sammeln können

Besondere Herausforderungen:

- Theoretischen Vorbereitung und praktische Anleitung der studentischen Gruppenbetreuer durch erfahrene Mitarbeiter*innen des SFZ
- Teilnahme an den ersten Gruppentreffen und Hilfestellung zum Ablauf der Arbeit:
 - Struktur des Treffens
 - Organisation der Aufgaben unter Beachtung nötiger Materialien
 - Regeln und Normen
 - Zusammenarbeit mit Schule und Eltern
- Die wegen der mangelnden Erfahrung der Studierenden auftretenden Anfangsprobleme benötigen besondere Beachtung, so zum Beispiel
 - **falsches Rollenverständnis** bei der Findung und Umsetzung von Ideen in der Gruppe,
 - im wenig ausgeprägten **Zeitmanagement** der einzelnen Treffs
 - manchmal fehlenden **Bewusstheit der möglichen Gefahren** bei experimentellen und technischen Tätigkeiten,
 - in manchmal wenig **vorausschauenden Umgang mit Geräten und Material**,
 - Probleme bei der **didaktisch angemessenen Vereinfachung** fachlicher Zusammenhänge und anschaulicher Beschreibung von Phänomenen.

Übertragbarkeit auf andere Schülerforschungszentren:

- Bei räumlicher Nähe einer Lehrerbildungseinrichtung zum SFZ ist eine Übertragung unserer Innovation relativ einfach möglich.
- Eine pädagogische Betreuung durch erfahrene Lehrkräfte für die Studierenden ist aber unbedingt notwendig.